

volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info

**Wintersemester
2019/20**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Homepage: <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2019	Beginn des Wintersemesters 2019/20
14.10.2019	Erster Vorlesungstag des Semesters
22.12.2019-05.01.2020	Weihnachtsferien
01.02.2020	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2020	Ende des Sommersemesters 2018

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftratsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Stefanie Mallon, Fon 42838-8256.

Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,13 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin, *zur Zeit in Elternzeit*)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. Martina Dillmann*
- Dr. Mattias Dreyer*
- Dr. Eliane Fernandes Ferreira
- Prof. Dr. Norbert Fischer *
- Dr. Lina Franken
- Lara Hansen M.A.
- Roman Knipping-Sorokin M.A.*
- Jennifer Krückeberg MRes
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Stefanie Mallon
- Michael Münnich M.A
- Anna Oechslen M.A.*
- Eva Paetzold M.A.*
- Hannah Rotthaus M.A.*
- Dr. Anna Stoffregen
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Angeliki Tzouganatou M.Sc.
- Dr. Stefan Wellgraf
- Prof. Dr. Rolf Wiese*

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Studienberatung

- Dr. Stefanie Mallon
Fon 4042838-8256
Email stefanie.mallon@uni-hamburg.de
- Lara Hansen M.A.
Fon 040 42838-4681
Email lara.hansen@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 210 oder Homepage

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 211 oder Homepage

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung: Heike Schmäuser
Fon 040 42838-4564
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Nina Agopova
Fon 040 42838-9571
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)
Fon 040 42838-2402
E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem
Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im
Geschäftszimmer)

* Unter Vorbehalt

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 7.10.-Fr 11.10			
Dozent/in	Nina Sablotny *, Florian Helfer *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-100 (2 LP)	BA neu: VKKA (fsb13-14)-M 1			
Kommentare/Inhalte				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Lecture: Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, R. 221 ESA W			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 30 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 10 TN Gasthörer: ja Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (2 LP)	BA: VKKA (fsb13-14)-HF-M5, -NF-M5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen	Nur für Hauptfächler mit Tutorium 56-101 ÜB			
Kommentare/Inhalte	Kultur ist zu einem Leitbegriff in vielen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Die Volkskunde/Kulturanthropologie erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert. Die Vorlesung führt in die Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien der Volkskunde/Kulturanthropologie ein. Sie vermittelt fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen und gibt einen Überblick über die Fachentwicklung.			
Literatur	Literatur zur Einführung Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB.			

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Do 12-14			
Dozent/in	Hannah Rotthaus*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1 (mit Tutorium)			
56-102 (7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1(mit Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-102 ÜB			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. 56-102 ÜB und 56-103 ÜB). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götttsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.</p>			

Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Di 14-16			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1 (plus Tutorium)			
56-103(7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (plus Tutorium)			
Zusätzliche Informationen	Mit Tutorium 56-103 ÜB			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkswundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. 56-102 ÜB und 56-103 ÜB). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götttsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006.</p>			

	Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.
--	--

I.4.Tutorien

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zur Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Do 10-12*
Dozent/in	Nathaly Isaak*
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (2 LP)	BA: VKKA (fsb13-14)-HF-M5

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe I <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Do 16-18
Dozent/in	Curly Sue Glander*
Weitere Informationen	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-103 ÜB
LV-Art/Titel	Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st, R. 220 ESA W, Mi 10-12
Dozent/in	Josina Andrä*
Weitere Informationen	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-103 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF-M1, NF-M1

I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Rechte Subkulturen. Kontinuitäten und Neuformierungen seit den 1970er Jahren <i>Right-Wing Subcultures. Continuities and Transformations since the 1970s</i>			
Zeit/Ort	2st, R. 220 ESA W, Di 16-18			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Rechte Subkulturen haben zum Teil lange Traditionen, sowohl in West- als auch in Ostdeutschland. Darüber hinaus kam es zuletzt im Kontext von Flüchtlingszuwanderung und Rechtspopulismus zu Neuformierungen rechter Bewegungen. Wir verfolgen in diesem Seminar zunächst jene Traditionslinien rechten Denkens und rechtsextremer Gewalt seit den späten 1970er Jahren, die abseits des offiziellen Politikbetriebs verliefen. Anschließend widmen wir uns aktuellen subkulturellen Dynamiken im rechten Spektrum, indem wird das Aufkommen neuer Gruppierungen und gegenwärtige kulturelle Artikulationsformen untersuchen. Der jüngste gesellschaftliche Rechtsruck soll dadurch historisch kontextualisiert und gleichzeitig dessen Besonderheiten herausgearbeitet werden.			
Literatur				

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	Natur und Grab - Landschaftsideale in der Bestattungskultur <i>Nature and grave - landscape ideals in burial cultures</i>			
Zeit/Ort	2st, R. 220 ESA W, Mi 14-16 Uhr			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent ja, 3 TN Gasthörer: ja Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-HF- M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	In den letzten Jahrzehnten ist die Sehnsucht nach landschaftsnahen Bestattungen stark angestiegen. So spielen Baum-, Fluss- und Bergbestattungen in Europa eine immer wichtigere Rolle. Gerade im großstädtischen Umland entstehen – jenseits klassischer Friedhöfe – „Bestattungswälder“ (z. B. Neukloster bei Buxtehude). Bereits länger geläufige Formen der Naturbestattung, wie die Seebestattung, finden in diesem Umfeld neue Beachtung. Auch die			

	<p>Gestaltung der klassischen Friedhöfe wird zunehmend davon beeinflusst, hier werden neuartige, naturnahe Bestattungsräume geschaffen. Damit wird auf die kulturhistorischen Traditionen des Grabs im Landschaftsgarten und der Parkfriedhöfe des 19. Jahrhunderts zurückgegriffen. Natur und Tod gehen jene Symbiose ein, wie sie beispielhaft für Vergangenheit und Gegenwart auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg zu finden ist.</p> <p>Mit Exkursionen</p> <p>Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Essay, Sitzungs- bzw. Exkursionsprotokoll, Buchrezension, Exkursionsleitung u.a</p>
Literatur	<p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> -Britta Bauer: Baumbestattungen in Deutschland. Sozialwissenschaftliche Untersuchung einer alternativen Bestattungsform, Hamburg 2015 -Norbert Fischer: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien, Wiesbaden 2016 -Norbert Fischer/Markwart Herzog (Hrsg.): Tod – Gedächtnis – Landschaft, Stuttgart 2018 -Thomas Klie /Sieglinde Sparre (Hrsg.): Erinnerungslandschaften: Friedhöfe als kulturelles Gedächtnis, Stuttgart 2017 -Barbara Leisner: Ästhetisierung der Friedhöfe. Die amerikanische Parkfriedhofsbewegung und ihre Übernahme in Deutschland, in: Fischer, Norbert/Herzog, Markwart (Hg.): Nekropolis. Der Friedhof als Ort der Toten und der Lebenden, Stuttgart 2005, S. 59-78 -Sascha Winter: Das Grab in der Natur : Sepulkralkunst und Memorialkultur in europäischen Gärten und Parks des 18. Jahrhunderts, Petersberg 2018

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Autobiographisches Schreiben in vergleichender Perspektive zwischen Geschichtswissenschaft und Historischer Anthropologie <i>The Interpretation of Autobiographical Writing in History and Historical Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Di 12-14 (Beginn: 15.10.2019)			
Dozent/in	Sabine Kienitz, Angelika Schaser			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Sowohl die Literatur- und Geschichtswissenschaft als auch die Soziologie und die Historische Anthropologie nutzen autobiographische Texte als Quellen. Die Vielfältigkeit dieser Gattung eröffnet interessante interdisziplinäre Interpretationsmöglichkeiten. Im Seminar werden die Chancen und Grenzen dieser Texte am Beispiel von Quellen zum Ersten Weltkrieg diskutiert, wobei die gemeinsamen und unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und methodischen Vorgehensweisen in der Geschichtswissenschaft und in der Historischen Anthropologie im Mittelpunkt stehen werden. Wer schrieb wann, wo und warum über den Ersten Weltkrieg? An wen richteten sich die Texte? Wie wurde der Krieg erinnert? Welche Rolle spielte er im Leben derjenigen, die in der Kriegszeit autobiographische Texte verfassten?</p>			

	Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch im Rahmen eigener Quellenrecherche bzw. Quellenbearbeitung, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Arbeitspapieren im Seminarverlauf sowie Hausarbeit/MAP.
Literatur	Einführende Literatur: Martina Wagner-Egelhaaf (Hg.), Handbook of Autobiography/Autofiction. 3 Bde., Berlin/Boston 2019. Smith, Sidonie/Watson, Julia (eds.): Reading Autobiography. A Guide for Interpreting Life Narratives. 2nd edition, Minneapolis 2010.

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Networked culture: Information, network society and new forms of knowledge <i>Networked culture: Information, network society and new forms of knowledge</i>			
Zeit/Ort	2st, R. 209 ESA W, Do 10-12 (10-14 am 14.11, 21.11. und 28.11. ; <i>die Termine am 5.12., 12.12. und 19.12. fallen aus</i>)			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
Weitere Informationen	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>This course aims to introduce students to the main themes of information and network society and understanding of the basic theoretical approaches and concepts of networked culture. We explore how the development of digital information infrastructure has paved the way for new types of social methods and forms of knowledge. For example, what is sharing and how is sharing mediated? The bridge to a networked culture entails the necessary technologies to promote linkages, collaboration, and more democratic dialogue between institutions and the public.</p> <p>In the theoretical lens, we examine “networked public sphere” and online community as being able to convey both civic and social ideas, which would contribute to building a sense of interest, belonging, and collaboration. On the practical level, we examine a set of digital practices such as open sourcing, social tagging, online sharing, and cases in the GLAM sectors to illustrate different senses of community and common institutional missions such as user engagement, openness, and social inclusion.</p> <p>There is no class in December. The double sessions will take place on the 14th, 21st and 28th November, 10 am-2 pm.</p>			
Literatur	<p>Benkler, Y. (2006). The wealth of networks: How social production transforms markets and freedom. New Haven and London: Yale University Press.</p> <p>Borgman, C. L. (2000). From Gutenberg to the global information infrastructure: access to information in the networked world. Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Miller, D. (2012). Social networking sites. In H. A. Horst & D. Miller (Eds.), Digital anthropology (pp. 146–161). London/New York: Bloomsbury Academic.</p>			

LV-Nr.	56-108
LV-Art/Titel	,Weapons‘ and Concepts of Society <i>,Weapons‘ and Concepts of Society</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, R. 220

Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein; Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M4, NF-M4, M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	In Europa wird der private Waffenbesitz stark reguliert. In den USA wird dies hingegen gegen einen verfassungsrechtlich verbrieften Anspruch der Bürger*innen auf Waffenbesitz abgewogen. Dieser zeigt an, dass die Freiheit des Subjekts und das Recht auf Besitz gesellschaftliche Prioritäten darstellen. An ‚Waffen‘ als materieller Kultur werden in diesem Seminar grundsätzliche Verständnisse von Gesellschaft, Macht, Sicherheit und Subjektivität erarbeitet und ethnographisch eingeordnet.			
Literatur	Die vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben. Thomas Alkemeyer, Gunilla Budde, Dagmar Freist (Hg.): Soziale und kulturelle Praktiken der Subjektivierung. Bielefeld 2013. Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Georg Breidenstein, Stefan Hirschauer, Herbert Kalthoff, Boris Nieswand: Ethnografie : die Praxis der Feldforschung. München 2015 [2. überarbeitete Auflage]. Norbert Elias: Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, Bd. 2: Wandlungen der Gesellschaft: Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation. Frankfurt am Main 1977 [1939]. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Watzlawik, Jan C., Gudrun M. König, Karin Priem: Gegenstände. Zur materiellen Kultur des Protests. Berlin Kulturverlag Kadmos: Berlin 2018. Schimank, Uwe: Gesellschaft. Bielefeld 2013.			

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	New Materialism - wie Materialität neu gedacht werden kann <i>New materialism</i>			
Zeit/Ort	4 st, 14-tägig, ESA W R. 220, Mo 14-18, Beginn: 14.10.2019			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

56-109 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur
56-109 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, M5, NF-M5
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Materialität ist eine der zentralen Forschungsperspektiven in der kulturanthropologischen Forschung. Unter dem Stichwort New Materialism hat sich in den letzten Jahren eine Forschungstradition entwickelt, die ein neues Verständnis von Materialität einfordert, in dem mit der Zentralstellung des Menschen in der kulturanalytischen Forschung gebrochen wird. In dieser sogenannten posthumanistischen Perspektive auf die Welt wird stattdessen eine gleichwertige Berücksichtigung der Tier- und Pflanzenwelt wie auch von Technologien eingefordert und theoretisch begründet. Dabei geht es insbesondere auch darum, neue Lesarten des Humanen und seinen Weltverhältnissen zu entwickeln und für die Forschung fruchtbar zu machen. Die Lehrveranstaltung führt ein in verschiedene Verständnisse von Materialität in der Kulturanalyse, welche Sichtweisen auf die Welt diese mit sich bringen und für empirische Studien aufgegriffen werden können.
Literatur	Literatur zur Einführung Jane Bennett: Vibrant matter. A political ecology of things. Duke University Press, Durham 2010. Rick Dolphijn, Iris van der Tuin (Hg.): New Materialism. Interviews & Cartographies. MPublishing, University of Michigan Library, Ann Arbor/Michigan 2012.

1.6 Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Forschendes Lernen II: Wissensräume – Wissenspraktiken <i>Research Based Learning Seminar II: Knowledge spaces – knowledge practices</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16, R. 220 ESA W (Beginn: 16.10.2019)			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschendes Lernen I: Methodenvertiefung“ im SoSe 2019	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (7 LP) mit MAP	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen	Mit Schreibwerkstatt 56-111			
Kommentare/Inhalte	Das zweisemestrige Studienprojekt „Wissensräume – Wissenspraktiken“ geht in die zweite Phase. Nach der schwerpunktmäßigen Vertiefung der Kompetenzen in der Anwendung fachspezifischer empirischer Methoden steht nun die praktische Umsetzung der einzelnen Projekte im Mittelpunkt. Dabei geht es um Fragen des Forschungsdesigns sowie die Operationalisierung der Fragestellungen, methodische Probleme sowie die Verknüpfung des empirischen Materials mit theoretischen Zugängen und die Verschriftlichung von Daten, Fragen und Erkenntnissen. Das Seminar wird mit einer mündlichen MAP abgeschlossen.			

	<p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch an der Feldforschung einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p> <p>In der Fachbereichsbibliothek ist ein Seminarapparat eingerichtet.</p> <p>Hinweis: Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung des Seminars wird die Schreibwerkstatt 56-111 angeboten, deren Besuch für die Studierenden des BA-Moduls 6 verpflichtend ist. Die Termine werden mit der Dozentin Eva Paetzold in der ersten Seminarsitzung gemeinsam festgelegt.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Schreibwerkstatt - Praxisbegleitseminar N.N.			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Eva Paetzold*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nur für TeilnehmerInnen der LV 56-110	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (4 LP)	BA HF: M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Fähigkeit, gute wissenschaftliche Texte zu schreiben, ist eine zentrale Kompetenz im Studium der Kulturanthropologie. Im Laufe des Bachelorstudiums werden verschiedene Formate des wissenschaftlichen Schreibens kennengelernt und angewandt, von Feldnotizen über Essays und Hausarbeiten bis hin zur Abschlussarbeit. Die Schreibwerkstatt bietet dabei die Möglichkeit, sich intensiv mit Techniken des (kultur)wissenschaftlichen Schreibens auseinanderzusetzen und einen eigenen Schreibstil zu entwickeln.</p> <p>Wir werden uns detailliert mit verschiedenen Textsorten und -formaten beschäftigen und diskutieren, was wissenschaftliches Schreiben ausmacht. Neben der theoretischen Beschäftigung mit Textproduktion werden praktische Übungen stattfinden und Methoden für kreatives Schreiben (und gegen Schreibblockaden) vorgestellt. Das Ziel der Schreibwerkstatt besteht zudem darin, die individuelle Schreibpraxis zu reflektieren und sich auf den Schreibprozess der Bachelorarbeit vorzubereiten.</p> <p>Die Schreibwerkstatt richtet sich an TeilnehmerInnen des Seminars „Wissensräume – Wissenspraktiken“ im Rahmen des „Forschenden Lernens.“</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung von Seminarliteratur, Verfassen von eigenen Texten.</p>			
Literatur				

I.6 Forschungspraxis

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Ethnographische Zugänge zu Online-Plattformen <i>Ethnographic approaches to studying online platforms</i>			
Zeit/Ort	Fr 15.11., 12-16; Fr 29.11., 13.12., 10.01. - jeweils 10-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Oechslen*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Online-Plattformen sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: Wir kaufen auf Plattformen ein, kommunizieren, präsentieren uns und lassen uns inspirieren. Social Media-, Crowdfunding- und 'Sharing'-Plattformen (um nur ein paar zu nennen) bieten allesamt eine Infrastruktur, auf der zwei oder mehr Parteien online interagieren können. Ihre Rolle ist dabei aber keineswegs nur die eines neutralen Vermittlers: Praktiken verändern sich, wenn Online-Plattformen ins Spiel kommen.</p> <p>An dieser Veränderung werden wir im Seminar ansetzen. Jenseits von polarisierten Debatten, die in Online-Plattformen wahlweise ein Allheilmittel oder bloße Datenkraken sehen, werden wir uns damit beschäftigen, wie sie in soziale Praktiken eingebunden werden. Als Klammer dient dabei das Themenfeld Arbeit, in dessen Rahmen die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen eigene Fragestellungen entwickeln. Denkbar sind beispielsweise Teilprojekte zu Crowdwork, emotionaler Arbeit oder zur unsichtbaren Arbeit hinter den Kulissen von Plattformen.</p> <p>Über Grundlagentexte werden wir uns zunächst eine gemeinsame Wissensbasis zu (digitaler) Ethnographie und Forschungsperspektiven auf Online-Plattformen verschaffen. Anschließend behandeln wir Fragen, die sich aus der konkreten Forschungspraxis ergeben, etwa zu Forschungsethik, dem Zugang zu Daten und den Implikationen verschiedener Geschäftsmodelle von Plattformen.</p> <p>Hauptziel des Seminars ist es, ethnographische Zugänge zu Online-Plattformen zu erproben und zu diskutieren. Dazu werden wir im Verlauf des ersten Termins Arbeitsgruppen zusammenstellen, deren Mitglieder jeweils in ein Unterthema eintauchen und ihre eigenen Forschungsfragen dazu entwickeln. Die gemeinsamen Sitzungen sind vor allem dazu da, theoretische Zugänge zu diskutieren, Zwischenergebnisse vorzustellen und Fragen gemeinsam weiterzuentwickeln. Dafür ist es wichtig, auch zwischen den Terminen kontinuierlich am eigenen Projekt weiterzuarbeiten. Die letzte Sitzung ist für Abschlusspräsentationen und eine gemeinsame Reflexion vorgesehen.</p>			
Literatur				

I.7 Kolloquien

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium „Wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen. Spannungsfelder und Herausforderungen“ <i>Colloquium “Scientific Work within the Digital. Potentials and Challenges”</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Lina Franken*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 10 TN	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein; Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Der tiefgreifende Wandel der Digitalisierung und damit zunehmenden Medialität auch im (Wissenschafts-)Alltag ermöglicht veränderte Prinzipien der Wissensproduktion und eine paradigmatische Neuausrichtung der Kulturanalyse: In unserer digital durchdrungenen Gegenwart wird auch das Forschen immer digitaler. Ethnograf*innen verbringen zwar weiterhin viel Zeit im Feld und arbeiten akteurszentriert. Eine digitale Begleitung oder doch Unterstützung dieser Forschung auf unterschiedlichsten Ebenen ist dabei jedoch selbstverständlich, möglich oder sogar notwendig geworden. Die Praxen und Perspektiven qualitativ-empirischen Arbeitens im und mit dem Digitalen verändern sich, sind jedoch bisher kaum analysiert worden: Welche Herausforderungen stellt das digitale wissenschaftliche Arbeiten an uns? Und wie funktioniert wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen?</p> <p>Eindringliches Beispiel für den Wandel wissenschaftlichen Arbeitens durch technische Möglichkeiten ist der Schreibprozess, der bereits seit Jahrzehnten computergestützt erledigt wird. Andere, erst kürzer eingeführte Neuerungen werden stärker diskutiert und sind (noch?) nicht selbstverständlich. Im Zuge von Forschungsdatenmanagement und zunehmend geforderter nachhaltiger Ablagestrukturen von für Forschung verwendeten Materialien verschiebt sich die wissenschaftspolitische Diskussion ebenso wie der alltägliche forschersche Umgang mit Quellenmaterial hin zu einer Datifizierung. Innerhalb der kulturanalytischen Forschung zeichnet sich ein Bedarf an neuen Zugängen und Begriffen ab. Die bisherigen Forschungspraxen sind weniger selbstverständlich, da sie für die Analyse von digital gestalteten Alltags nicht mehr ausreichend sind, demzufolge werden sie zunehmend hinterfragt und erweitert.</p> <p>Welche Spannungsfelder ergeben sich für wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen? Wie verändern sich die Praxen und Perspektiven qualitativ-empirischen Arbeitens im und mit dem Digitalen? Wo werden Bezüge hergestellt, welche Aushandlungen entstehen?</p> <p>Das Institutskolloquium diskutiert diese Fragen in vier thematischen Blöcken. Zunächst werden theoretische Grundlegungen in den Blick genommen um Begrifflichkeiten zu klären. Danach wenden wir uns dem digitalen wissenschaftlichen Arbeiten zunächst theoretisch zu. Im Anschluss befragen wir verschiedene digitale Ressourcen auf ihre Anwendung in der kulturanalytischen Erforschung. Zum Abschluss widmen wir uns den kulturwissenschaftlichen Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens im Digitalen mit Anwendungsfällen.</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-115
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Wellgraf

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte Bitte individuelle Ankündigung der/des Betreuerin/Betreuers beachten!				
Literatur				

I.8 Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Das HJK - Einführung in die redaktionelle Arbeit und Publikationstätigkeit <i>The Hamburg Journal of Cultural Anthropology HJK – Introduction to editorial and publishing practice</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Das Verlagswesen ist ein naheliegendes Berufsfeld für Studierende der Volkskunde/Kulturanthropologie: Sie sind als Wissenschaftler*innen Expert*innen der Textproduktion und auch der Textkritik. Das Institut hat eine eigene Publikationsreihe, das Hamburger Journal für Kulturanthropologie, in der Forschungen zu Phänomenen der Alltagskultur veröffentlicht werden. In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, in einer Verknüpfung von Theorie und Praxis den Prozess von eingereichten Manuskripten bis zur Herausgabe zu begleiten und sie auch selbst redaktionell zu betreuen. In weiteren Einheiten wird das Verlagswesen erkundet und auch als Phänomen kritisch eingeordnet und reflektiert.			
Literatur	Literatur wird noch bekanntgegeben.			

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15 anrechnen lassen).

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-117
LV-Art/Titel	Ethnographische Kulturanalyse <i>Theories and methods of ethnographic research</i>
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, R. 209 ESA W (Beginn: 15.10.2019)

Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (7 LP)	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium Lektürekurs 56- 123			
Kommentare/Inhalte	<p>Inhalt des Seminars ist die vertiefende Auseinandersetzung mit Formen, Methoden und Zugängen ethnographischen Arbeitens. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere auch die Reflexion der Wechselwirkungen zwischen kulturtheoretischen Konzepten und methodischem Vorgehen. Die Forschungspraxis wird anhand von ausgewählten Beispielen sowohl aus der Literatur als auch aus dem eigenen Arbeitskontext der Studierenden thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Schreibprozess als Teil ethnographischer bzw. praxeographischer Forschung in ihren verschiedenen Phasen von den Feldnotizen über die Datengewinnung bis hin zum fertigen Text.</p> <p>Zur Lehrveranstaltung gehört ein Tutorium/Lektürekurs (56-123) als verbindlicher Bestandteil von Modul 1.</p> <p>Nur besuchbar in Kombination mit Tutorium/Lektürekurs 56-123 TUT</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch im Rahmen eigener Feldforschungsübungen einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf sowie Hausarbeit (MAP).</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Breidenstein, Georg/ Hirschauer, Stefan/ Kalthoff, Herbert/ Nieswand Boris: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. 2., überarbeitete Auflage, Konstanz/München 2015. Emerson, Robert M./ Fretz, Rachel I./ Shaw, Linda L.: Writing Ethnographic Fieldnotes. Chicago, London 1995.</p>			

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Historische Kulturanalyse <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 209 ESA W, Di 12-14			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (7 LP)	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56- 124			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Fach Volkskunde/Kulturanthropologie versteht sich als eine „historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft“ (U. Gyr) und damit als eine Disziplin, die kulturelle Prozesse nicht nur räumlich und sozial, sondern vor allem auch in ihrem zeitlichen Kontext verortet. Ziel des Seminars ist es daher, die entsprechenden methodischen und theoretischen Kompetenzen im Hinblick auf spezifische Fragen, Probleme und Forschungsperspektiven einer historischen Kulturanalyse zu</p>			

	<p>vermitteln sowie zu einer historisch vergleichenden Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen und Entwicklungen anzuleiten. Im Zentrum stehen Quellenbeispiele und Textgattungen, deren Bearbeitung zum Handwerkszeug kulturanthropologisch orientierter historischer Forschung gehört. Anhand konkreter Themenfelder werden einzelne Quellentypen vorgestellt und exemplarische archivalische Studien behandelt, an denen Probleme der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) besprochen werden. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Theorien und Methoden historisch-anthropologischer Forschung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf. Das Seminar wird vertiefend ergänzt durch einen selbstorganisierten Lektürekurs (56-123).</p>
Literatur	<p>Literaturhinweise zur Vorbereitung:</p> <p>Götttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./ Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. überarbeitete Aufl. Berlin 2007, S. 15-32. Lipp, Carola: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 205-246. Beck, Friedrich/Henning, Eckart: Die archivalischen Quellen. 3. Aufl. Wien/Weimar/Köln 2002. Howell, Martha/Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln 2004.</p>

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	Unheimliche Verbindungen. Räume und Netzwerke rechter Bewegungen <i>Uncanny Connections. Spaces and Networks of Right-Wing Movements</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209 ESA W, Mi 14-16			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (7 LP)	MA: Modul 3, Modul 7			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 125			
Kommentare/Inhalte	Spätestens seit dem Aufstieg des Rechtspopulismus gelten rechte Bewegungen nicht mehr als gesellschaftliches Randphänomen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Verflechtungen, Netzwerken und Räumen politisch rechtsgesinnter Akteure. Der Schwerpunkt liegt dabei auf unerwarteten und irritierenden Allianzen, die quer zu tradierten politischen Trennungslinien liegen und nicht in die gängigen soziokulturellen Schubladen passen. In diesem Zusammenhang diskutieren wir unter anderem die Frage nach der vermeintlichen Nähe zwischen linken und rechten Protestformen, die Rollen von Frauen, MigrantInnen und sexuellen Minderheiten im rechten Spektrum sowie das ambivalente Verhältnis von staatlichen Institutionen zu rechten Bewegungen.			
Literatur				

LV-Nr.	56-120
LV-Art/Titel	Assemblage – Constructing the Social for Empirical Cultural Research <i>Assemblage – Constructing the Social for Empirical Cultural Research</i>
Zeit/Ort	4 st, 14-tägig, ESA W R. 220, Mo 14-18, Beginn: 21.10.2019
Dozent/in	Gertraud Koch

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (7 LP)	MA: Modul 4, Modul 7			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 126			
Kommentare/Inhalte	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in das Konzept der Assemblage. Es greift die materiellen Grundlagen der sozialen Welt als co-konstitutiv für diese auf. Weiterhin ist sie darauf angelegt, die Konstitution des Sozialen über nationalstaatlich orientierte Gesellschaftsmodelle hinaus zu denken und die gegenwärtigen intensiven globalen Verflechtungen zu berücksichtigen. Ausgehend von Schlüsseltexten werden die Grundzüge des Konzeptes erarbeitet und im Hinblick auf sein Verständnis der sozialen Welt diskutiert. Anhand von beispielhaften Studien werden Optionen diskutiert, wie das Verständnis des Sozialen als Assemblage die Konstruktion von Forschungsfeldern und der empirischen Forschung leiten kann.			
Literatur	Literatur zur Einführung <i>Aihwa Ong/Steven Collier (2005): Global Assemblages: Technology, Politics, and Ethics as Anthropological Problems.</i> Malden et al: Wiley & Son.			

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Autobiographisches Schreiben in vergleichender Perspektive zwischen Geschichtswissenschaft und Historischer Anthropologie <i>The Interpretation of Autobiographical Writing in History and Historical Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., R. 220 ESA W, Di 12-14 (Beginn: 15.10. 2019)			
Dozent/in	Sabine Kienitz, Angelika Schaser			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes „Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften“ Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (7 LP)	MA: Modul 5, Modul 7			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56- 127			
Kommentare/Inhalte	Sowohl die Literatur- und Geschichtswissenschaft als auch die Soziologie und die Historische Anthropologie nutzen autobiographische Texte als Quellen. Die Vielfältigkeit dieser Gattung eröffnet interessante interdisziplinäre Interpretationsmöglichkeiten. Im Seminar werden die Chancen und Grenzen dieser Texte am Beispiel von Quellen zum Ersten Weltkrieg diskutiert, wobei die gemeinsamen und unterschiedlichen Erkenntnisinteressen und methodischen Vorgehensweisen in der Geschichtswissenschaft und in der Historischen Anthropologie im Mittelpunkt stehen werden. Wer schrieb wann, wo und warum über den Ersten Weltkrieg? An wen richteten sich die Texte? Wie wurde der Krieg erinnert? Welche Rolle spielte er im Leben derjenigen, die in der Kriegszeit autobiographische Texte verfassten? Ergänzend gehört zu der Veranstaltung ein selbstorganisierter Lektürekurs (betr. Studierende der VKKA, vgl. 56-127)			

	Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch im Rahmen eigener Quellenrecherche bzw. Quellenbearbeitung, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Arbeitspapieren im Seminarverlauf bzw. Hausarbeit (10 Seiten).
Literatur	Einführende Literatur: Martina Wagner-Egelhaaf (Hg.), Handbook of Autobiography/Autofiction. 3 Bde., Berlin/Boston 2019. Smith, Sidonie/Watson, Julia (eds.): Reading Autobiography. A Guide for Interpreting Life Narratives. 2nd edition, Minneapolis 2010.

II.2. Forschungsmodul

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar II: Zur Praxis kulturwissenschaftlicher Forschung <i>Research Seminar II: Research practices in cultural science</i>			
Zeit/Ort	2st, R. 209 ESA W, Di 10-12			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschungsseminar I“ im SoSe 2019	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (12 LP)	MA: Modul 6 (inklusive MAP)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Aufbauend auf die Vorarbeiten im Sommersemester werden weiterführende Aspekte der Forschungspraxis behandelt. Es werden methodische Alternativen zu Interview und teilnehmender Beobachtung, die Auswertung und Kodierung von Daten, Forschungsethik und weitere Aspekte des Forschungsprozesses vertiefend behandelt. Dies geschieht ausgehend von den Fragen, die in den individuellen Forschungsprojekten bestehen. Ausgehend von den laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden.			
Literatur	Literatur zur Einführung Andrew Abbott (2004). Methods of Discovery. Heuristics for the social sciences. New York: W.W.Norton & Co.			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-123
LV-Art/Titel	Tutorium Lektürekurs zu 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘ <i>Reading course tutorial</i>
Zeit/Ort	2st.,
Dozent/in	N.N.
Weitere Informationen	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (3 LP)	MA: Modul 1			
Zusätzliche Informationen	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-117 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘ <i>Reading course (self-study) to Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (3 LP)	MA: Modul 2			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 ‚Historische Kulturanalyse‘			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 Unheimliche Verbindungen <i>Reading course (self-study) to 56-119</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	MA: Modul 3			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-120 N.N. <i>Reading course (self-study) to 56-120 N.N.</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	MA: Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-121 Autobiographisches Schreiben in vergleichender Perspektive zwischen Geschichtswissenschaft und Historischer Anthropologie <i>Reading course (self-study) to 56-121</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-121			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium „Wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen. Spannungsfelder und Herausforderungen“ <i>Colloquium “Scientific Work within the Digital. Potentials and Challenges”</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20, R. 220			
Dozent/in	Lina Franken*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Der tiefgreifende Wandel der Digitalisierung und damit zunehmenden Medialität auch im (Wissenschafts-)Alltag ermöglicht veränderte Prinzipien der Wissensproduktion und eine paradigmatische Neuausrichtung der Kulturanalyse: In unserer digital durchdrungenen Gegenwart wird auch das Forschen immer digitaler. Ethnograf*innen verbringen zwar weiterhin viel Zeit im			

	<p>Feld und arbeiten akteurszentriert. Eine digitale Begleitung oder doch Unterstützung dieser Forschung auf unterschiedlichsten Ebenen ist dabei jedoch selbstverständlich, möglich oder sogar notwendig geworden. Die Praxen und Perspektiven qualitativ-empirischen Arbeitens im und mit dem Digitalen verändern sich, sind jedoch bisher kaum analysiert worden: Welche Herausforderungen stellt das digitale wissenschaftliche Arbeiten an uns? Und wie funktioniert wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen?</p> <p>Eindringliches Beispiel für den Wandel wissenschaftlichen Arbeitens durch technische Möglichkeiten ist der Schreibprozess, der bereits seit Jahrzehnten computergestützt erledigt wird. Andere, erst kürzer eingeführte Neuerungen werden stärker diskutiert und sind (noch?) nicht selbstverständlich. Im Zuge von Forschungsdatenmanagement und zunehmend geforderter nachhaltiger Ablagestrukturen von für Forschung verwendeten Materialien verschiebt sich die wissenschaftspolitische Diskussion ebenso wie der alltägliche forschersche Umgang mit Quellenmaterial hin zu einer Datifizierung. Innerhalb der kulturalistischen Forschung zeichnet sich ein Bedarf an neuen Zugängen und Begriffen ab. Die bisherigen Forschungspraxen sind weniger selbstverständlich, da sie für die Analyse von digital gestalteten Alltags nicht mehr ausreichend sind, demzufolge werden sie zunehmend hinterfragt und erweitert.</p> <p>Welche Spannungsfelder ergeben sich für wissenschaftliches Arbeiten im Digitalen? Wie verändern sich die Praxen und Perspektiven qualitativ-empirischen Arbeitens im und mit dem Digitalen? Wo werden Bezüge hergestellt, welche Aushandlungen entstehen?</p> <p>Das Institutskolloquium diskutiert diese Fragen in vier thematischen Blöcken. Zunächst werden theoretische Grundlegungen in den Blick genommen um Begrifflichkeiten zu klären. Danach wenden wir uns dem digitalen wissenschaftlichen Arbeiten zunächst theoretisch zu. Im Anschluss befragen wir verschiedene digitale Ressourcen auf ihre Anwendung in der kulturalistischen Erforschung. Zum Abschluss widmen wir uns den kulturwissenschaftlichen Praxen des wissenschaftlichen Arbeitens im Digitalen mit Anwendungsfällen.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenkandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Wellgraf			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-134			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

HINWEIS! ***Das Angebot Museumsmanagement ist seit dem SoSe2019 nicht mehr für den universitätsweiten Wahlbereich geöffnet. Fachfremde Studierende, die innerhalb der letzten zwei Semester eine Veranstaltung des Museumsmanagements besucht haben und die gesamte Zusatzqualifikation abschließen möchten, können einen formlosen Härtefallantrag beim Studienbüro Kulturwissenschaften stellen. In diesem weisen Sie bitte Ihre Berechtigung nach und formulieren die Zusage, dass Sie das gesamte Angebot abschließen werden.***

Seminare

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (4 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Mit ca. 10.000 Museen und museumsähnlichen Einrichtungen hat die Bundesrepublik Deutschland eine der großen Museumsdichten auf der Welt. Ca. 110 Millionen Besucher/innen kommen jährlich in die Museen. Damit gehören die Museen einerseits zu den wichtigsten Kulturanbietern in Deutschland, andererseits sind sie ein bedeutender Anbieter auf dem Freizeitmarkt.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p>			

	<p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermittelns ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p>																				
Literatur	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="419 723 986 786">Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)</td> <td data-bbox="986 723 1474 786">Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 831 986 893">Denkschrift zur Lage der Museen</td> <td data-bbox="986 831 1474 893">Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 938 986 1081">Drews, Katja</td> <td data-bbox="986 938 1474 1081">Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1126 986 1189">Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)</td> <td data-bbox="986 1126 1474 1189">Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1234 986 1332">Hausmann, Andrea/Liegel, Antonia (Hrsg.)</td> <td data-bbox="986 1234 1474 1332">Handbuch Förder- und Kreundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1377 986 1440">Hentschel, Toby Alexandra</td> <td data-bbox="986 1377 1474 1440">Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1462 986 1525">Klein, Armin</td> <td data-bbox="986 1462 1474 1525">Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1547 986 1646">Sprenger, Reinhard K.</td> <td data-bbox="986 1547 1474 1646">Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Auflage, München 2015.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1668 986 1731">Waidacher, Friedrich</td> <td data-bbox="986 1668 1474 1731">Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="419 1753 986 1816">Walz, Marcus (Hrsg.)</td> <td data-bbox="986 1753 1474 1816">Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.</td> </tr> </table>	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.	Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.	Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.	Hausmann, Andrea/Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Kreundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.	Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.	Sprenger, Reinhard K.	Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Auflage, München 2015.	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.
Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.																				
Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.																				
Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.																				
Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.																				
Hausmann, Andrea/Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Kreundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.																				
Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.																				
Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.																				
Sprenger, Reinhard K.	Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Auflage, München 2015.																				
Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.																				
Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.																				

LV-Nr.	56-131
LV-Art/Titel	Erfolgsfaktor Service: Notwendigkeit, Strategien und Instrumente des Servicemanagements in

	Museen <i>Service as factor for succes: necessity, strategies and tools of servicemanagement in museums</i>			
Zeit/Ort	ESA W, R. 209 Termine: Fr 25.10, 10-13, Fr 24.01, 10-18, Fr 31.01, 10-18, Sa 01.02, 10-18			
Dozent/in	Matthias Dreyer*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Museen stehen untereinander und mit einer zunehmenden Zahl an Freizeiteinrichtungen im Wettbewerb um den Zuspruch der Besucher. Bei der Ansprache der verschiedenen Zielgruppen geht es dabei immer stärker auch um den Service der Häuser; die Ansprüche an einen guten Service nehme zu. Die qualitätvolle inhaltliche Arbeit mit den klassischen Museumsfunktionen bildet weiter den Fokus für die Profilierung der Museen. Insbesondere aber in den Bereichen eines Museums, mit denen Besucher vor, während oder nach ihrem Besuch direkt in Kontakt kommen, gewinnt der Service an Bedeutung.</p> <p>Neben den traditionellen Angeboten, wie z. B. Führungen oder Vermittlung, zählen dazu weitere Serviceleistungen in allen Feldern der Museumsarbeit: familien- und seniorengerechte Formate sind ebenso Teil der Serviceorientierung wie Gastronomie oder Ticketingsysteme. Insbesondere das Personal ist ein zentraler Erfolgsfaktor für einen guten Service im Museum.</p> <p>Das Seminar bietet einen Überblick über den Ansatz und die Instrumente der Serviceorientierung im Museum. Das Thema wird mit Referaten und Fallbeispielen erörtert. Im Mittelpunkt steht ein Servicetest, den die Studierenden selbst entwickeln, an ausgewählten Hamburger Museen durchführen und im Seminar auswerten und präsentieren. Das Seminar gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Herausforderung Serviceorientierung – Umfeldbedingungen von Museen im Wandel II. Servicemanagement in Museen: Grundansatz und Instrumente III. Ausgewählte Servicebereiche von Museen <p>Das Seminar ist in drei Blockveranstaltungen aufgeteilt: Der erste Block (Einführungsveranstaltung) findet am 25. Oktober 2019, 10.00 - 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Volkskunde (ESA 1 (West) Raum 209) statt. Weitere Termine sind: 24. Januar sowie 31. Januar und 1. Februar 2020 jeweils 10.00 - 18.00 Uhr. In der Einführungsveranstaltung werden die Themen für die Seminararbeiten vergeben. Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist: Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2012): Serviceorientierung im Museum, Ehestorf.</p> <p>Von den Studentinnen und Studenten wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat voraus.</p>			
Literatur				

LV-Nr.	56-132			
LV-Art/Titel	Kommunikation im Museum: Konstruktive Zusammenarbeit im Team und mit Führungskräften - gelungener Austausch mit Besuchern <i>Communication in museums</i>			
Zeit/Ort	ESA W R. 220, Termine: Fr 18.10, 10-14; Fr 17.01, 10-18; Sa 18.01, 10-18; Fr 24.01, 10-18 (R. 220 + R. 109 ESA W) Eine ganztägige Exkursion ist in Planung.			
Dozent/in	Martina Dillmann*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-132 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar richtet sich an Studierende ab dem 3. Fachsemester.</p> <p>Im umkämpften Arbeitsmarkt für Fachkräfte arbeiten Unternehmen immer gezielter daran, ihre Mitarbeiter zu motivieren, zu fördern und langfristig zu binden. Doch wie sieht das in einer gemeinnützigen Einrichtung wie dem Museum aus, einen Ort, den sich viele Absolventen geisteswissenschaftlicher und kulturmanagerialer Studiengänge dauerhaft als Wunsch-Arbeitsplatz wünschen? Wie wirken sich tiefgreifende Struktur- und Prozessveränderungen und wachsender Erfolgsdruck in den Museen auf die Personalführung und -entwicklung aus? Welche Personalentwicklungsinstrumente stehen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zur Verfügung?</p> <p>Das Seminar vermittelt Kenntnisse, Methoden und Instrumente der Personalführung und -entwicklung aus Sicht des Museums. Die Themen erfolgreiche Teamzusammenarbeit und Führungsentwicklung sowie Konfliktmoderation stehen im Mittelpunkt. Dabei wird nicht nur die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander behandelt, sondern auch die Kommunikation nach außen mit dem Besucher.</p> <p>Arbeits- und Prüfungsformen</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Referat zzgl. einer schriftlichen Ausarbeitung</p>			
Literatur	<p>Einführende Literatur Personalmanagement und -entwicklung</p> <p>Bartscher, Thomas / Stöckl, Juliane / Träger, Thomas: Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, München 2012</p> <p>Becker, Manfred: Personalentwicklung, Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung, in: Theorie und Praxis, 4. aktual. Aufl., Stuttgart 2005</p> <p>Bemmé, Sven-Oliver: Wir sind ein Team – oder nicht? Teamführung in Kultur- und Medieneinrichtungen, in: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, Stuttgart / Berlin, E.3.4, S. 1-24</p> <p>Dillmann, Martina: Soft Skills gefragt. Coaching als Instrument zur Schulung von Service Personal in Museen, in: Dreyer Matthias / Wiese Rolf: Serviceorientierung im Museum, Ehestorf 2012, S. 191-</p>			

220	<p>Dillmann, Martina / Dreyer, Matthias: Coaching als Instrument der Personalentwicklung. Bedarf, Einsatzfelder und Anwendungsbeispiele in der Kultur, in: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, Stuttgart / Berlin 2012, E.310, S. 1-30</p> <p>Dreyer, Matthias: Zwischen Sensibilisierung und Strategie. Anmerkungen zum Personalmanagement in der Museumslandschaft, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Leibniz Universität Hannover (Hrsg.), Diskussionspapier 360, Hannover 2007</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.): Museum und Personal, Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Bd. 54, Ehestorf 2006</p> <p>Fischer, Walter Boris: Künstler & Co. Mitarbeiterführung in Theatern, Orchestern und Museen, Zürich 2007</p> <p>Hausmann, Andrea / Murzik, Laura (Hrsg.): Erfolgsfaktor Mitarbeiter. Wirksames Personalmanagement für Kulturbetriebe, Wiesbaden 2012</p> <p>Hess, Michael / Grund, Sven / Weiss Wolfgang: Crashkurs Personalentwicklung. Mitarbeiter fördern und binden, Freiburg 2018</p> <p>Henze, Raphaela: Personalmanagement im Kulturbetrieb. Eine Handreichung für Praktiker, in: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, Stuttgart / Berlin 2011, E.3.8, S. 1-24</p> <p>Hintz, Asmus: Es gibt keine schlechten Chöre, nur schlechte Dirigenten. Führungsgrundsätze in Kultureinrichtungen, in: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, E.3.5, Stuttgart / Berlin 2011</p> <p>Keller, Katrin: Nachhaltige Personal- und Organisationsentwicklung, Berlin 2018</p> <p>Wiese, Rolf: Neue Ansätze zum Museumsmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Personalführung, in: Mensch und Museum, 1997, S. 103-109</p> <p>Personalentwicklung, in: KM Magazin, Kultur und Management im Dialog, Ausgabe Nr. 82/ Sept. 2013 unter: https://www.kulturmanagement.net/dlf/505b5772e31d5cfdc37436d5497c1043,1.pdf</p> <p>Unter www.kulturmanagement.net finden sich weitere Ausgaben des KM Magazins zu verschiedenen Personalentwicklungsthemen, wie z.B. das Heft „Mitarbeiterbeteiligung“, Ausgabe 79, Juni 2013</p> <p>Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement. Diagnose u. Behandlung von Konflikten in Organisationen, Bern 1980</p> <p>Schwarz, Peter: Organisation in Nonprofit-Organisationen. Grundlagen, Strukturen, Bern 2005</p> <p>Abruzzo, James: Museum ohne Führung? In: Kulturmanagement Magazin. Nr. 18, April, 2008. S. 7-10</p> <p>Klein, Armin: Leadership im Kulturbetrieb, Wiesbaden 2009</p> <p>Laufer, Hartmut: Grundlagen erfolgreicher Mitarbeiterführung: Führungspersönlichkeit - Führungsmethoden - Führungsinstrumente, 11. Aufl., Wiesbaden 2010</p> <p>Schwarz, Gerhard: Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen, 9. Aufl., Wiesbaden 2014</p> <p>Schwarz, Peter: Führung in Nonprofit-Organisationen zwischen Leadership und Management, in: Supervision, 3, 2002, S. 13-18.</p> <p>Schwarz, Peter: Management-Prozesse und -systeme in Nonprofit-Organisationen. Entscheidung. Steuerung. Planung. Kontrolle, Bern 2006</p>
-----	---

IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	Musik und Neurowissenschaft <i>The Cognitive Neuroscience of Music</i>		
Zeit/Ort	2st. Di 10-12, MwlInst, Rm 1002		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: keine Begrenzung	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Uni-Live: 3 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	SE: Kulturkonzepte in der Klimakrise: Filme und TV-Serien als Verhandlungsorte des Anthropozäns <i>SE: Cultural concepts and the climate crisis: films and TV series as venues for the Anthropocene</i>		
Zeit/Ort	NN		
Dozent/in	Jacobus Bracker*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie Gasthörer, Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08		

	ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)
--	--

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Workshop zur beruflichen Orientierung für Sozial- und Kulturwissenschaftler (ABK-A) <i>Title</i>		
Zeit/Ort	Mittwoch, 16.10.19, 18:00 – 20:00 Uhr, ESA West, Raum 222 Freitag, 25.10.19, 09:00 – 17:00 Uhr, ESA West, Raum 222 Freitag, 08.11.19, 09:00 – 17:00 Uhr, ESA West, Raum 222 Freitag, 29.11.19, 09:00 – 17:00 Uhr, ESA West, Raum 222		
Dozent/in	Laura Glauser		
Kontingent Studium Generale (SG) Ja: 5 TN	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie Gasthörer, Uni-Live Nein Kontingent Kontaktstudierende Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-019 (4 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		
Kommentare/Inhalte			
Während des Studiums stellt sich für viele Studierende der Ethnologie und Sozial- und Kulturwissenschaft die Frage, wie es beruflich weitergeht. Ihre Fragen sind sehr vielfältig wie z. B.: Wozu studiere ich? Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Möchte ich ein Masterstudium oder eine Promotion beginnen? Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich? Als Coaching zur beruflichen Orientierung unterstützt dieses Seminar die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche, Ideen und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren, darunter der Migrations- und soziale Bereich, der Bildungssektor, das Kulturwesen oder die Entwicklungszusammenarbeit. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch sowie den Perspektivenwechsel. Dabei sollen die Teilnehmenden auch praxisorientierte Methoden der Moderation und Semingestaltung erlernen und selbst ausprobieren.			
Vorgehen			
Das Blockseminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige Recherchearbeit vorzunehmen und diese zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			

LV-Nr.	56-1005			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin*			
Weitere Informationen	R. 218 ESA W (PC-Pool) Sa 19.10 10-14 Uhr Sa 26.10 10-16 Uhr Sa 16.11 10-16 Uhr Sa 23.11 10-16 Uhr Sa 30.11 10-16 Uhr			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-136 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) Volkskunde/Kulturanthropologie: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten und Beispiele für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltelemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B.: den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital Story Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text, Bild und Video Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie immersive Journalism, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und der Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des Seminarbegleitenden, praktischen Teil steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele der Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - Konzipieren und erstellen ein eigenes Digital Story Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen 			

	<ul style="list-style-type: none"> - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie dem eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich in selbständiger Erarbeitung praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung</p> <p>Erstellung von Seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>
--	---

Bitte beachten Sie auch den **Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften** zum Thema **"Kulturkonzepte in den Kulturwissenschaften"**. Sie finden alle Veranstaltungen in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHES KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.